

# **Intensive Sprachtherapie in der ambulanten Praxis – Logistisch-organisatorische Umsetzung**

## **Vortragende:**

Dr. Gabriele Scharf-Mayer  
Klinische Linguistin  
Spontansprache – Sprachtherapie intensiv  
Wilhelmstraße 94  
75323 Bad Wildbad  
Tel: 07081 / 9579 770  
Email: gabriele.scharf-mayer@sprachtherapie-intensiv.de

## **Zweck/Ziel:**

In diesem Folgevortrag soll die praktische Umsetzung des im vorangegangenen Vortrag inhaltlich geschilderten Konzepts intensiver Intervalltherapien für Menschen mit neurologisch bedingten Sprach- und Sprechstörungen beschrieben werden. Hierbei werden logistische Voraussetzungen und organisatorische Besonderheiten der Intensivtherapie in der ambulanten Praxis aufgezeigt sowie die Möglichkeiten und die Hürden der ärztlichen Verordnung und der Genehmigung durch die (gesetzlichen) Krankenkassen verdeutlicht.

## **Methode:**

Die Arbeit in Intensivtherapie-Intervallen unterscheidet sich in jeder Hinsicht von der herkömmlichen ambulanten Sprachtherapie mit 1-3 Behandlungen pro Woche. Externe Teilnehmer:innen benötigen Übernachtungsmöglichkeiten entsprechend ihren Bedürfnissen. Für die Durchführung von Gruppentherapien und für den Aufenthalt in den Therapiepausen sind geeignete Räume notwendig. Für das PC-Training ist eine entsprechende technische Ausstattung erforderlich. Die Planung des Therapiejahres, der mehrwöchigen Therapieintervalle und der einzelnen Therapietage sind sowohl für die Teilnehmer:innen als auch für die Therapeut:innen spezifisch auf die Erfordernisse der Intensivtherapie zuzuschneiden.

Anhand eines Musterpatienten werden die organisatorischen Abläufe vom Erstgespräch über die separat vorab durchgeführte Eingangsdiagnostik, die Planung von Therapietermin und Gruppenzusammenstellung, die Beantragung der Genehmigung bei der Krankenkasse bis zur Verordnung durch den Arzt und den Antritt der Therapie durchgespielt.

## **Ergebnis:**

Über die eigentliche Durchführung der Therapie hinaus sind von Seiten der Praxisleitung lange vor der eigentlichen Therapie, aber auch während der Durchführung viele zusätzliche Planungen und organisatorische Abläufe notwendig, damit der Aufenthalt und die Intensivtherapie für die Patient:innen und Angehörigen reibungslos und effektiv ablaufen kann. Auch wird in Kürze dargestellt, dass und wie Intensivtherapien in Form von Videotherapie stattfinden können.

## **Schlussfolgerung:**

Um Menschen mit neurologischen Sprach- und Sprechstörungen intensive Intervalltherapien in der ambulanten Praxis anbieten zu können, ist eine spezifische Struktur der Praxisabläufe notwendig, die am besten mit einer Spezialisierung der Praxis auf Intervalltherapien vereinbar ist.

## **Relevanz für die logopädische Praxis:**

Die Durchführung von Intensivtherapien in der ambulanten Praxis ist möglich, jedoch stellt sie Praxisinhaber vor einige planerische Herausforderungen und auch mit den neuen

Heilmittelrichtlinien sind einige Hürden hinsichtlich der Verordnung durch den Arzt und der Genehmigung durch die Krankenkassen zu nehmen.

**Literatur:**

**Fachjournals:**

Scharf-Mayer G. 2017: Intensivtherapeutische Angebote in der ambulanten Praxis – Vom Konzept zur Umsetzung. *Sprachtherapie aktuell: Forschung – Wissen – Transfer: Schwerpunktthema: Intensive Sprachtherapie (4)1: e2017-07; doi: 10.14620/stadbs171107.*

Scharf-Mayer, G. 2019: Ambulant und intensiv: Geht das? Ein Praxisbeispiel zur intensiven Sprachtherapie bei Aphasie, Sprechapraxie und Dysarthrophonie. *Sprachtherapie aktuell: Praxis – Beruf – Verband 1 (1), 2-11.*

**Interessenkonflikt:**

Es wird das Konzept und Vorgehen in der eigenen Praxis beschrieben.